

ZUKUNFTSWEISEND BAUEN – UND DAS SCHON SEIT JAHRZEHNEN

„Wohnkonzepte mit Zukunft“ – das ist nicht nur ein Leitspruch der GWS, sondern zieht sich durch die letzten 30 Jahre der Tätigkeit des gemeinnützigen Unternehmens, das heuer 70 Jahre alt wird. Schlagworte von heute, wie Baustoffrecycling, Vermeidung von Versiegelungen, Grünlandverbrauch und Ökologie werden seit Jahrzehnten von der GWS gebaut und gelebt. Höchste Bauqualität hat dabei gemeinsam mit der Leistbarkeit erste Priorität bei jedem Projekt.

VOM GEWERBEGEBIET ZUM MODERNEN GRÄTZEL

Vor allem in zahlreichen zentralen Lagen in Graz hat das Unternehmen bestehende Industrie- und Gewerbegebiete in Wohnparks verwandelt. Gemeinsam mit einem weiteren Bauträger geschah dies bereits in den frühen 1990er-Jahren durch den Abbruch der Papierfabrik Andritz und das Recycling der vorhandenen Baustoffe und Verwendung der bestehenden Hallen. Die Umwidmung hat aus einer Industriebranche eine mit ausgedehnten Grünanlagen versehene Wohnhausanlage mit über 550 Wohnungen geschaffen, die direkt an den Mur-Radweg angebunden ist und das gesamte Grätzelt mit zusätzlichen Einkaufsbereichen aufgewertet.

Auch in der Grüne Gasse und Fichtegasse in Graz wurde ein ehemaliges Gewerbegebiet, um nur ein weiteres Beispiel zu nennen, in eine Wohnhausanlage umgewandelt, die nunmehr im Endausbau 331 freifinanzierte Eigentumswohnungen umfasst – ein wesentlicher Anteil zur „Grätzelt-Bildung“ im nördlichen Teil des Bezirkes Lend.

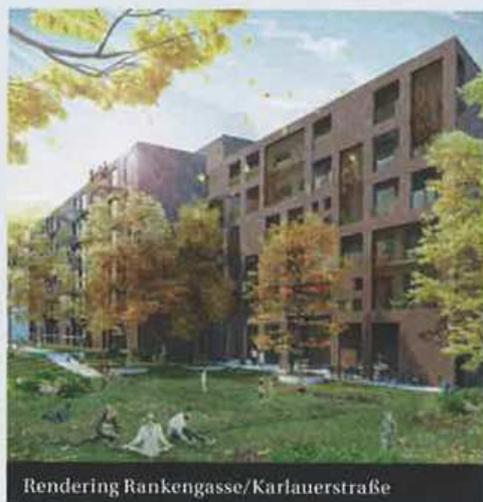
Aktuell wird südlich des Griesplatzes in der Rankengasse und Karlauerstraße ein ehemaliges Gewerbegebiet anhand eines mit der Stadt Graz abgestimmten Bebauungsplanes von der GWS in ein hochwertiges Wohnquartier umgewandelt.

VORREITER BEI PASSIVHÄUSERN

Neben zahlreichen innovativen Bauprojekten in der ganzen Steiermark setzte die GWS mit der Errichtung der ersten Passivhäuser im geförderten mehrgeschossigen Wohnbau in der Steiermark einen



Olga-Rudel-Zeynek-Gasse, Graz-Straßgang



Rendering Rankengasse/Karlauerstraße

weiteren Akzent – unter anderem mit dem Erasmus-Studentenheim in der Moserhofgasse oder Eigentumswohnhausanlagen in der Lillienthalgasse, Kärntner Straße. Diese Anlagen wurden nicht nur errichtet, sondern evaluiert und ihr Betrieb optimiert. Solarthermie und Photovoltaik werden von der GWS bei Wohnhausanlagen, aber auch beim eigenen Bürogebäude in der Plüddemanngasse 107 seit Jahrzehnten eingesetzt und helfen nicht nur Betriebskosten zu reduzieren, sondern auch Tausende Tonnen an CO₂ einzusparen.

NATURRÄUME GESCHAFFEN

Die Gestaltung der Grünanlagen ist ein besonderes Anliegen bei GWS-Projekten. Abgesehen davon, dass bei großen Wohnhausprojekten, wie etwa in der Olga-Rudel-Zeynek-Gasse in Graz-Straßgang, Landschaftsarchitekten die Planung der Grünanlagen durchführen, werden nach Möglichkeit heimische Pflanzen und Bäume verwendet, um neue Naturräume zu schaffen.

... UND GENERATIONEN WOHNEN SORGENFREI

„Gemeinsam mit einem engagierten und erfahrenen Team im Wohnbau haben wir zum Wohl der GWS-Kundinnen und -Kunden bereits vor Jahren und Jahrzehnten wegweisende Projekte umgesetzt. Lange bevor Ähnliches in Marketingschlagzeilen und Werbeprospekten der Wohnbauindustrie aufgetaucht ist. Darauf bin ich sehr stolz. Und es unterstreicht das Motto unseres Tuns – ... und Generationen wohnen sorgenfrei“, betont GWS-Direktor Johannes Geiger.

Mehr Infos unter www.gws-wohnen.at



GWS-Direktor Johannes Geiger